

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 21.03.2019

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 17:26 Uhr

stellvertretender  
Vorsitzender: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte  
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Klaus Möstl	sachkundiger Einwohner	privat
Frau Christine Pastor	sachkundige Einwohnerin	privat
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Michael Walter	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16:39 Uhr, TOP 4
Frau Solveig Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	16:33 Uhr, TOP 4

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Thiemo Kirmse	Fraktion DIE LINKE
Frau Angela Müller	Fraktion DIE LINKE
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE
Herr Thomas Uhl	SPD-Fraktion
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Dietmar Berger	Fraktion DIE LINKE	Vertretung für Frau Susanne Schaper
Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	Vertretung für Herrn Gordon Tillmann

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Ralph Beckert  
Herr Peter Borm  
Frau Kerstin Seidel  
Frau Dietlind Voigt

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Etelka Kobuß	Migrationsbeauftragte
Frau Uta Melzer	Abteilungsleiterin Soziale Leistungen
Frau Ina Platzer	Abteilungsleiterin Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Herr Dr. Harald Uerlings	Amtsarzt, Amtsleiter Gesundheitsamt
Herr Thomas Wabst	Abteilungsleiter Migration, Integration, Wohnen
Frau Inga Zilly	Abteilungsleiterin Sozialhilfe

### **Schriftführerin**

Frau Carolin Müller	Sachbearbeiterin Geschäftsstelle des Stadtrates
---------------------	---

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 06.12.2018
- 

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 aktuelle Informationen zu Asyl und Integration  
Berichterstatter: Herr Wabst, Abteilungsleiter Migration, Integration, Wohnen
- 

**Herr Bürgermeister Stötzer** schildert, dass nun die neue Vorgehensweise sei, dass regelmäßig in den Fachausschüssen zu dem Thema berichtet wird.

**Herr Wabst (Abteilungsleiter Migration, Integration, Wohnen)** informiert zu Beginn zu Themen aus dem Bereich des Sozialamtes zum Stand 21.12.2018. So seien beispielsweise 40 Personen weniger als 2017 zugewiesen worden und die Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nahezu konstant geblieben. 60 Prozent der Personen seien dabei in einem Duldungsverfahren und bleiben im Asylbewerberleistungsgesetz als Leistungsbezieher erhalten. Anschließend geht er auf die Zahlen der angemieteten Wohnungen, untergebrachten Personen, sowie Personen in sozialer Betreuung ein. In der sozialen Betreuung habe man mit einem Betreuungsschlüssel von 1:80 einen der besten in Sachsen. Bei dem dezentralen Wohnen habe man wenig schriftlich eingegangene Beschwerden. Kernaussage sei, dass die Anzahl der Personen nahezu konstant bleibt und das das weitere Vorhalten von Kapazitäten erfordere. **Herr Wabst** geht nun auf Kapazitäten und Zuweisungen der gesetzlich vorgeschriebenen Integrationsmaßnahmen ein. Darunter zählen die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten oder Flüchtlingsintegrationsmaß-

nahmen. Das Projekt „Angekommen – Angenommen“ soll auf eine Erwerbsfähigkeit vorbereiten und Kompetenzen feststellen. Die Verpflichtungen zur Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Integrationsmaßnahmen für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden umgesetzt. **Herr Wabst** informiert darüber hinaus, dass man über die Richtlinie integrative Maßnahmen Geld für ehrenamtliche Mikroprojekte und ehrenamtliche Deutschkurse ausgeben konnte. 2018 wurden 71 Projekte gefördert und 100.000 Euro ausgegeben. Für 2019 habe man bereits 30 Anträge mit vorzeitigem Maßnahmebeginn vorliegen. Eine Liste der Projekte könne er zusenden. Über diese Richtlinie werde auch der Sprachmittlerpool gefördert. Ziel sei es das bisherige Angebot zu professionalisieren und dass die bisherigen Ehrenamtler hauptberuflich zur Verfügung stehen. Zum Patenschaftsprojekt „save me“ sagt er, dass es derzeit 65 bestehende Patenschaften gäbe, die Paten geschult werden und man für das Projekt werbe. Des Weiteren informiert er über die Rückkehrberatung, die Änderung des Leistungsgesetzes, die Potentialanalyse und Projekte für Frauen, um diese niederschwellig an die Integrationsprojekte heranzuführen.

**Herr Dr. Uerlings (Amtsleiter Gesundheitsamt, Amtsarzt)** spricht zu dem Thema für den Bereich des Gesundheitsamtes. Die Anzahl der Untersuchung von Asylbewerbern ist im Vergleich zu 2017 leicht gestiegen. Darauf habe man keinen Einfluss, da die Asylbewerber auf die Ersteinnahmeeinrichtungen verteilt werden. Man habe großen Wert auf die Grundimpfungen gelegt. 2016 wurde mit den Impfungen begonnen, da man zuvor viele virale Erkrankungen zu verzeichnen hatte. Seit 2016 habe man nur noch Einzelerkrankungen. Das habe man auch mit der Gripeschutzimpfung so gehandhabt, wodurch auch keine großen Ausbrüche zu verzeichnen waren. Die Zahlen der Impfungen sind im Jahr 2018 aufgrund des mangelnden Personals im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Man habe in der Erstaufnahmeeinrichtung eine effektive Erstaufnahmeuntersuchung, die durch Impfungen Krankheiten verhindert und den Infektionsschutz für die Stadt Chemnitz garantiert.

**Herr Borm (sachkundiger Einwohner)** fragt, ob noch Deutschkurse stattfinden.  
**Herr Wabst** sagt, dass diese auf verschiedenen Ebenen stattfinden.

**Herr Stadtrat Kirmse (Fraktion DIE LINKE)** möchte wissen, ob die Impfungen im Jahr 2018 bewusst zurückgefahren wurden oder ob man die Notwendigkeit nicht gesehen habe. Außerdem fragt er, wie die durchschnittlichen Impffzahlen seien.

**Herr Dr. Uerlings** antwortet, dass nicht ausreichend Personal für die Gripeschutzimpfungen vorhanden war, da der Aufwand, zum Beispiel durch Aufklärungen in der jeweiligen Landessprache, hoch sei. So habe man mehr Wert auf die Impfungen gegen virale Erkrankungen gelegt, da dort auch der Impfschutz langanhaltender sei. Zum Impfstatus der Chemnitzer Bevölkerung könne er keine Aussagen machen. Man gehe aber in Sachsen von einer Impfungsrate vom 80 – 82 Prozent aus.

**Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion)** findet es erfreulich, dass die Integration in Chemnitz gut laufe und wer dabei alles einbezogen werde. Er möchte wissen, wie der Übergang zwischen dem Asylbewerberleistungsgesetz und den Integrationsmaßnahmen organisiert werde. **Herr Wabst** antwortet, dass über die dezentrale Unterbringung sofort entschieden werde und das nichts mit dem Status des Leistungsbezuges zu tun habe. Die verpflichtenden Angebote aus dem Asylbewerberleistungsgesetz beschränken sich auf die Arbeitsgelegenheiten, die Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen sowie die Vermittlung in den Integrationskurs des BAMF, welche aber nicht für die Länder durchgeführt werde, bei denen eine Ablehnung des Asylverfahrens zu erwarten sei. Er sagt, dass im Rahmen der Übermittlung an die Bundesagentur für Arbeit, bei den Maßnahmen auf die Herkunftsländer geschaut und danach sortiert werde. Das Jobcenter oder auch die Agentur für Arbeit halte

somit keine Maßnahmen für die Menschen bereit, die das Land verlassen müssen. Somit könne man nur auf die verpflichtenden Angebote hinweisen. Alle anderen Angebote können freiwillig wahrgenommen werden, wenn diese für den Personenkreis geöffnet ist.

**Herr Stadtrat Kirmse** möchte wissen, ob es von Amtswegen Integrationsmaßnahmen im Bereich des Sports gäbe, beziehungsweise, ob in Vereine integriert werde. **Herr Wabst** antwortet, dass man im Bereich der Richtlinie Integrativen Maßnahmen ehrenamtliche Projekte von Sportvereinen sehen könne. Er schlägt vor, im Sportamt nach Förderungen zu fragen.

---

5 Informationsvorlage an den Sozialausschuss

---

Abschluss Bundesprojekt "Chemnitz+ - Zukunftsregion lebenswert gestalten"  
Vorlage: I-070/2018 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

---

**Frau Platzer (Abteilungsleiterin Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde)** schildert, dass das Projekt fünf Jahre erfolgreich durchgeführt wurde und sie heute einen Bruchteil des Erlebnisberichtes vorstellen werde. Es gibt weiterhin eine Homepage, auf der man alle Publikationen lesen könne. Sie führt aus, dass man das Netzwerk Wohnen gegründet habe, um die Wohnberatung im Alter zu sichern. Im Sozialamt werde als Eingangsberatung die trägerneutrale Wohnberatung durchgeführt und dann mit den aufgeführten Partnern gearbeitet. Wichtig war auch die Sensibilisierung der Handwerker, Dienstleister und Partner, die mit barrierearmen/barrierefreien Wohnungen arbeiten. Anschauungsmöglichkeiten bietet das WohnXpirium, welches Anfang April eröffne. Dort werden verschiedene Wohnsituationen simuliert. **Frau Platzer** erklärt, dass man im Bereich Kultur/Bildung/Begegnung ein Vernetzungskonzept initiiert habe. Man habe eine breite Angebotslandschaft an Einrichtungen, die Begegnungen und den Austausch ermöglichen, um die Vereinsamung zu vermeiden. Zwei Mal im Jahr soll es mit den Begegnungsstätten einen fachlichen Austausch geben. Sie schildert, dass das Thema Demenz in ihrer Verantwortung bleiben werde. Dazu gibt es donnerstags im Sozialamt eine Demenzberatung, welche gut angenommen werde und einmal im viertel Jahr eine Demenzsprechstunde mit dem Chefarzt aus dem Geriatriezentrum. Abschließend sagt **Frau Platzer**, dass diese Themen den Bürgern nachhaltig angeboten werden.

**Herr Stadtrat Vieweg** möchte wissen, wie es weitergehe und ob das Projekt beispielsweise Konsequenzen für die Kommunalpolitik, Haushaltsentscheidungen oder für Handlungsfelder der Stadt habe. **Frau Platzer** entgegnet, dass das eben Prä-sentiertere Handlungsfelder seien, welche nachhaltig gesichert seien. Bei den Begegnungseinrichtungen werde geschaut, wie man die Landschaft bedarfsorientiert gestalte. Bei den Maßnahmen werde ebenso geschaut, ob die Bürger diese annehmen.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** fragt nach Zahlen zur Demenz, ob die Tendenz der Demenzkranken steige und was die nächsten Schritte seien. **Frau Platzer** erklärt, dass es bundesweite Zahlen gäbe. Die Anzahl an Demenzerkrankungen werde steigen, da die Menschheit immer älter werde. Problematisch sei jedoch die Sensibilisierung für das Thema. Man gelange schlecht frühzeitig an pflegende Angehörige. Daran arbeite man verstärkt in diesem Jahr, auch mit Öffentlichkeitsarbeit. Man wolle also Angehörige erreichen und Pflegekräfte schulen. Sehr gute Angebote finde man im Demenznetz.

**Herr Borm** möchte wissen, ob die vierteljährigen Termine des Chefarztes bekannt seien und ob es die Möglichkeit gäbe, dass Träger diese Termine nutzen können. **Frau Platzer** bejaht das und sagt darauf, dass die Termine auf der Homepage zu finden seien. Die Demenzberatung, welche jeden Donnerstag stattfindet, sei die Eingangsberatung. In der Demenzberatung finde dann eine Art Vorauswahl für die Demenzsprechstunde mit dem Chefarzt statt.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

## 6 Verschiedenes

---

### 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

**Frau Zilly (Abteilungsleiterin Sozialhilfe)** informiert über die Quote der Inanspruchnahme der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Derzeit liege die Inanspruchnahmequote für die SGB II-Empfänger in Chemnitz bei 65,6 Prozent. Das sei in Sachsen ein sehr guter Wert. In den letzten Monaten habe man verschiedene Maßnahmen durchgeführt um die Inanspruchnahme zu erhöhen. So zum Beispiel das Anschreiben aller Schulen mit Informationen zu den Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. In Schwerpunktschulen werde man die ersten Elternabende nutzen um zu informieren. Des Weiteren werde man die Kontakte zu den Schulsozialarbeitern auffrischen und in den Dienstberatungen teilnehmen. Weitere Informationen werde es im Amtsblatt und dem Rundbrief an die Träger der freier Wohlfahrtspflege geben. Zum neuen Schuljahr sollen es zudem die Leistungen aus dem neuen Schulpaket erhöht werden und die Lernförderung könne nun auch in Anspruch genommen werden, wenn noch keine Versetzungsgefahr bestehe. Abschließend erklärt **Frau Zilly**, dass es einen engen Kontakt im Jugendamt zu potentiellen Anspruchsberechtigten gäbe. So zum Beispiel bei der Beitragsbefreiung der Elternbeiträge für die Kita. Die Kollegen, die in diesem Bereich arbeiten werden eine Auffrischung zu diesem Thema erhalten, sodass die Eltern auch dazu bestmöglich beraten werden können. In einem der nächsten Ausschüsse könne man über die Ergebnisse berichten und schauen, wie sich die Inanspruchnahme am Ende des Jahres darstelle.

---

### 6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift  
der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Herr Stadtrat  
Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) und Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE  
LINKE) bestimmt.

\*

\*

\*

**Herr Bürgermeister Stötzer** schließt die Sitzung.

*05.04.19*  
Datum *Stötzer*  
Stötzer  
stellv. Vorsitzende  
des Ausschusses

*02.05.19*  
Datum *Chr. Kempe*  
Kempe  
Mitglied  
des Ausschusses

*8.4.19*  
Datum *Siegel*  
Siegel  
Mitglied  
des Ausschusses

*02.04.19*  
Datum *Müller*  
Müller  
Schriftführerin